

Hilf mir~□~Vertraue mir

Von Wunder95

Kapitel 45: Missverständniss

Aber WARUM?

Als Akashi erneut in mein Arm reinbeißt und Momiji anfängt zu weinen, beschließe ich das ganze zu beenden. Durch das Weinen wird nicht nur Izzy aktiv, sondern auch Ken kann es nicht verstehen, warum er weint und schaut dementsprechend überfordert und unwissend.

"Izzy? Bleib da wo du bist.", sage ich ruhig aber mit einer Aussprache, wo keine Wiederworte duldet.

Mit einem sauren Blick, an Akashi gewannt, legt Izzy die Ohren an und fängt an ihn bedrohlich anzuknurren.

"IZZY! AUS!", ist er ein Hund oder ein Neko?!

Augenblicklich gibt er Ruhe aber nicht ohne ihn zähnefläschend anzuschauen.

"IZZY! GEH IN DEINE ZELLE UND WARTE DA!", werde ich erneut laut, worauf er nun auch mit dem Flätschen aufhört und mir in die Augen schaut.

'Ab-aber Suki-sama!'-sagt deutlich sein Blick, bevor er sich abwendet und mit schweren Herzens in seine Zelle geht. Ich nicke ihm dennoch lobend zu.

Als ich jedoch erneut ein Knurren wahrnehme und sich nun doch Schmerzen in meinem Arm ausbreiten, wende ich mich wieder an Akashi.

"Bist du dann mal fertig, mein großer?", frage ich ihn sanft und lege ihm eine Hand auf den Kopf. Erst drücke ich leicht zu, ehe ich ihm federleicht über das Haar streichle. Jedoch wird sein Knurren lauter, aber der Biss lässt leicht nach. Dadurch wird auch das Weinen von Momiji lauter und herzerreißender.

"SUKI-SAMA!", schreit er plötzlich und wird total unruhig, möchte an Ken vorbei rennen, der ihn jedoch schnappt und an seinen Bauch drückt. Doch das passt dem kleinen gar nicht und er stampelt wild herum. Schreit und weint und schließlich beißt er dem überforderten Neko ebenfalls in den Arm.

Hat er sich das nun Abgeschaut oder Instinkt, weil er Angst hat?

"Lässt du mich nun bitte los? Momiji, würde gerne zu mir.", sage ich noch immer ruhig und leise. Doch hastig schüttelt Akashi den Kopf, sammt meinem Arm im Mund, was mich nun doch zum schmerzlichen Aufkeuchen bringt.

Der hat aber auch ein Biss drauf, das muss man ihm lassen.

"Oki, kann mir mal bitte einer sagen, was hier los ist? Ich wollte Momiji etwas lehren und dann seit ihr sofort so...hektisch geworden! Warum? Was hat euch dazu verleiten lassen, Momiji vor mir beschützen zu wollen? Was habe ich gemacht, um euch einen solchen Grund zu geben?", frage ich nun etwas lauter aber dennoch in einem normalen Ton.

Doch als Ken dann Momiji doch nicht mehr halten kann und er ihm förmlich aus den Armen fällt, torkelt der kleine angsterfüllt auf mich zu und stolpert sofort.

"WAAAHHHAAAAAAAAAAHAHAH!", schreit er auf und bleibt liegen, schreit und weint weiter, trotz mehrern Hustern zwischendrin.

"Nun reicht's aber. Siehst du nicht, dass er mich braucht? Akashi?!", seufzend schiebe ich von meiner freien Hand den Daumen in seinen Mund und drücke vorsichtig gegen seine hinteres Zahnfleisch, worauf er sofort den Mund weiter aufmacht und leicht würgen muss.

Schnell bereite ich meinen Arm, der nun doch zu bluten angefangen hat aus und eile an ihm vorbei zu Momiji. Aber Ken stellt sich mir in den Weg.

'Wie Umeko', huscht es durch meinen Kopf.

"Warum hast du Angst? Warum versuchst du Momiji vor mir zu beschützen? Siehst du nicht, dass er zu mir möchte? Von sich aus!", sage ich vorsichtig und mache einen Bogen um ihn rum. Allerdings stellt er sich mir erneut in den Weg.

Oki, ruhig bleiben. Die beiden haben bestimmt einen Grund. Doch welchen?

Ich schaue Ken fest in die Augen. Ein Blick-Dialog entsteht, worauf auch er leicht zu knurren anfängt.

'Warum?'

'Wieso soll ich ihn ausliefern!?'

'Ausliefern? Wieso solltest du das tun?'

'Genau! WARUM SOLLTE ICH?!'

Sein knurren wird lauter. Es scheint, als würde sein Beschützersinstinkt größer sein, als seine Angst vor mir, einem Master.

"Nun hör schon auf. Du machst dem kleinen nur Angst.", ermahne ich ihn leise, ehe ich in die Hocke gehe und meine Arme ausbreite.

"Momiji? Kleiner? Alles ist gut. Komm her.", und keine Sekunde später rappelt sich Momiji auf und krabbelt unter Kens Beinen hindurch, nur um in meine Arme zu rennen.

Beruhigend streichle ich ihm über den Rücken und durch das Haar.

"Schhhht. Nun ist doch alles wieder gut."

"I-ich hatte solche Angst. Suki-sama.", schluchzt er.

"Ich weiß. Aber es ist vorbei. Ich bin doch nun bei dir.", daraufhin drückt er sich noch mehr an mich.

Ken staart mich voller Reue, verwirrt und ängstlich an. Auch Akashi scheint seinen Augen nicht zu trauen.

"Was den? Dachtet ihr, ich würde ihn wegen irgendwas bestrafen wollen?", lache ich nun worauf die zwei ertappt zusammenzucken und auch Momiji schaut angsterfüllt auf.

"Suki-sama! Ist es wegen vorhin? Ich wollte euch doch nicht weh tun. Ich wollte doch nur spielen. I-Ich ha-habe es nicht böse gemeint!", weint er erneut los.

Häh? Habe ich nun doch etwas verpasst?

"Okay, was habe ich verpasst?! Kann mich nun mal einer Aufklären? Bitte?!"

Ken lässt sich auf seine Knie fallen und macht sich etwas kleiner. Seine Haltung erinnert mich irgendwie, wie da, wo ich ihn das erste Mal gesehen habe. Nur deutlich kleiner. Er macht sich kleiner. Seine Hände da wo sie auch bei unserer ersten Begegnung waren.

Gut so. Er sieht ein, das er Verloren hat. Im Gegensatz zu Akashi, der aber leicht verwirrt wirkt.

"Ich warte? Izzy!?", ich drehe mich leicht zu ihm. Doch er zuckt hilflos mit den Schultern. Als er dann aber sein Blick senkt, seufzte ich und verstand.

Entweder er wusste es wirklich nicht oder er wollte seine Artgenossen nicht verraten.

"Ist ja gut. Ich zwingen dich zu nichts."

Momiji, der sich nun wieder beruhigt hat, krallt sich noch etwas fester an mir fest.

"Ruhig. Alles ist gut. Sagst du mir, was war denn los?", doch auch er macht sich kleiner und scheint es nicht zu wissen oder sagen zu wollen.

"Suki-sama. Was ich weiß ist, das Ken keine bösen Absichten hatte.", sagt er leise.

Super. Soweit kann ich es mir auch denken. Aber erklärt mir noch nicht das aggressive Verhalten von Akashi und Ken.

"Knirps? Gehst du mal zu Izzy. Ich glaube er möchte dich mal knuddeln.", sanft entlasse ich ihn aus der Umarmung und schiebe ihn in Richtung Izzy zur Zelle.

Kaum das er dort bei Izzy angekommen ist, lächle ich den beiden zu.

"Komm raus, wenn wir weg sind. Ich werde Kaito informieren, das er mit Tama nochmal vorbeischauf und euch etwas zu Essen geben wird. Ob ich heute nochmal komm, weiß ich noch nicht. Aber ich weiß was ich heute noch machen werde.", sage ich ruhig zu ihm, dann wende ich mich an Akashi und Ken.

"Wenn ihr eure Strafe mildern wollt, seit ihr nun brav und macht was ich sage. Verstanden?!" sage ich streng. Sofort nickt Ken und fängt sogar an zu zittern. Akashi senkt nur leicht betroffen den Blick.

Ich organisiere kurz zwei Leinen. Hake sie bei den Beiden ein. Ken lasse ich bewusst etwas länger, weil ich glaube, das seine Angst größer ist als sein Verstand, der vermutlich darauf besteht, sich loszureißen und zu versuchen zu fliehen.

Akashi dagegen zeigt wenig Reue. Weshalb ich ihn sehr kurz nehme.

Ich führte die beiden in unser Duschaum und leine sie erstmal ab.

"SITZ!", sage ich streng.

Ken macht es. Sofort. Ohne zu zögern.

"WARUM SOLLTEN WIR?! SIND WIR HUNDE?!", provokativ stemmt Akashi seine Hände in die Hüfte.

"Nein, das seit ihr nicht.", meine Stimme wird etwas ruhiger, hat dennoch aber seine Ernsthaftigkeit nicht verloren.

"ALSO WARUM?!"

"A-Akashi. Bitte. Lass es gut sein. Mach es nicht noch schlimmer. Bitte!"

Kens Stimme zittert. Seine Hand nach Akashis Bein ausgestreckt. Doch fehlt noch etwas, bis er sie berühren kann.

"NEIN ICH WILL ES WISSEN. WARUM?!", schreit er mich noch immer an.

Schulterzuckend gebe ich ihm also eine Antwort, mit welcher er anscheinend nicht gerechnet hat. Sein Blick fällt aus allen Wolken.

"Weil ihr euch wie Rottweiler benommen habt. Knurrend versuchend, Leute zu beschützen. Nekos fauchen. Aber knurren nicht."

Erneut wollte Akashi etwas sagen oder besser gesagt schreien, aber dieses Mal kommt ihm Ken zuvor.

"Aki. Lass gut sein. Ich flehe dich an. Ich will dich nicht auch noch verlieren wie ...", doch der Satz bleibt offen. Verlieren? Meint er entsorgen? Oder ein Neko, mit dem er

Freundschaft geschlossen hatte aber verkauft worden ist?

Ich sage dazu erstmal nichts. Allerdings entgeht mir auch nicht, wie Akashi sich leicht bewegt und so nun mehr vor Ken steht.

Will er etwa Ken beschützen...vor mir?

Seufzend lasse ich mich auf den Boden fallen.

"Ihr zwei macht mich fertig.", schnaufe ich und lasse mich nun doch auf den Rücken fallen und schaue hoch zu Decke.

"Wa-Was macht ihr da?!", skeptisch schaut Aki mich an und flätscht mit den Zähnen. Allerdings schenke ich ihm keine Beachtung.

"LOS! SAG SCHON!"

"Redest du dann nochmal mit mir?"

Noch verwirrter schaut er auf mich runter.

"I-Ich könnte dich nun...Naja, alles mögliche machen. Ist dir das bewusst?"

"Ist dir bewusst, das du mich dutzt? Einen Master?" kontere ich ruhig und schließe meine Augen.

"Akashi. Geh Zweieinhalb Schritte zurück."

Kurzes Schweigen.

"Wa-Warum?! Damit ich ausrutsche und ihr einen Vorteil habt. PHA! Vergesst es."

"Hmm. Was hätte ich davon? Einen verletzten Neko kann man schlecht verkaufen und würde mich um einiges mehr kosten. "

Meine Aspielung verstehend, merke ich wie er hektisch nach Luft schnappt. Einatmen, deutlich hektischer, als vorhin.

(An alle die es nicht verstehen: Die Anspielung auf die Angst, das er von Ken getrennt werden könnte.^-^)

"Also? Was ist?"

Und wirklich. Er macht es. Er geht ganz genau Zweieinhalb Schritte zurück und keucht dann überrascht auf, was mich zum lächeln bringt.

"So fühlt sich nicht nur Ken sicherer.", murmelte ich.

Nun ist es Ken der spricht. Ruhiger und Bedachter mit seiner Wortwahl.

"Wie meint ihr das Suki-sama?"

Ich öffne meine Augen und setze mich wieder auf.

"Mir ist nicht entgangen, das ihr Momiji vor mir beschützen wolltet. Vermutlich dachtet ihr ich wolle ihn bestrafen, weil er mir in die Nase gezwickt hat. Naja und Ken hat sich sicherer gefühlt als Akashi bei ihm war. Er wusste, das er sich auf ihn verlassen kann, weshalb er auch mutiger geworden ist. Und Akashi. Bei ihm ist mir aufgefallen, da er immer wieder versucht hat, entweder dich oder Momiji zu beschützen. Ich vermute mal du dachtest ich wolle an ihm Hand anlegen. Aber habe ich doch keinen Grund dazu. Wieso auch?"

"D-Das ist euch aufgefallen?", Akashi kann es nicht glauben. Doch ich nicke nur.

"Also seht zu das ihr euch duscht. Ich mache schnell einen Abstecher zu Kaito und bringe euch vernünftige Sachen mit."

Damit verlasse ich den Duschraum und begeben mich zu Kaitos Büro.

Natürlich klopfe ich, ehe ich hinein gehe.

"Kaito?", vorsichtig schaue ich mich um. Aber außer Tama, der in einer Ecke auf einem Stück Fell sitzt, kann ich nichts erkennen.

"Tama?", vorsichtig komme ich auf ihn zu. Doch sofort zuckt er zusammen.

"Hey, wie geht's dir?", seine Knie hat er angezogen und schaut mit glasigen Augen zu mir hoch.

"Yuki-sama?," lächelnd schüttle ich den Kopf. "Suki. Nicht Yuki."

Er macht sich kleiner.

Da er mich an ein verschrecktes Etwas erinnert, wie Izzy früher, beschließe ich ebenso vorzugehen, wie bei ihm damals.

Ich setze mich auf Abstand vor ihn hin und schaue ihn an.

"Also, Wie geht's es dir?", wiederhole ich meine Frage und lächle ihn an.

"Ganz gut. Danke ich.", seine Stimme ist leise und rau.

"Und wo ist Kaito?"

"Er wollte kurz telefonieren gehen."

"Und wie geht's mir dir weiter?"

Schulterzucken.

"Leg dich mal hin.", sage ich dann schließlich.

"Suki-sama?", kommt es unsicher aber er macht es.

"Werdet ihr mich nun auch lehren?"

"Schhhht. Sag nichts. Und deine Lektion wirst du bestimmt auch noch erhalten. Aber nicht jetzt. Ich möchte aber dich hier nicht alleine warten lassen. Deswegen bleibe ich bei dir und du kannst dich unbesorgt ausruhen."

Nicken, dennoch lässt er mich nicht aus den Augen.

Also stehe ich auf und maschiere auf die andere Seite des Raumes, wo die ganzen Ordner und so sind und schaue mir die Akten von den Nekos an, die Kaito bereits verkauft hat.

"Suki-sama?", kommt es leise von hinten.

"Hm?", ich drehe mich mit einer Akte um.

"Was seit ihr genau?"

Verwundet frage ich nach was er meint.

"Kaito sagte mir, ihr würdet eigentlich als Pfleger hier arbeiten und auch Nekos verkaufen."

Ah, so meint er das.

"Kaito hat nicht unrecht. Aber ich beschäftige mich eher mit ihnen um sie auf das Leben vorzubereiten, für ein Master der sie zu schätzen weiß.", erkläre ich ihm und widme mich wieder der Akte.

"Master?"

"Ja?", ich schaue erneut auf.

"Werdet ihr euch auch mir annehmen?", die Frage kam zögerlich, sowie auch mit leicht ängstlichem Unterton.

"Ich glaube das möchte lieber Kaito übernehmen-"

Die Tür geht plötzlich auf und ein erleichterter Kaito, sowie ein lächelnder Taramaki kommen sein.

Ich begrüße zunächst Kaito mit einer Umarmung und Taramaki mit einem Handschlag.

"Hi, was hast du über mich sagen wollen?", lachend klopft mir Kaito auf die Schulter.

"Das du dich ihm annehmen wirst!", lachend boxe ich ihm in die Seite zurück.

Doch mein Gesagtes wird sofort bestätigt. Er sagt, das er ihn sogar geschenkt bekommen hätte.

Freudig lächle ich zu Tama rüber, der auch leicht lächelt.

"Was machst du hier eigentlich Suki-san?", fragt mich Taramaki und hebt eine Augenbraue.

Schnell erkläre ich, warum ich Kaito aufgesucht habe, wo er auch bestätigt, das er sich darum kümmern würde.

Dankend boxe ich ihm erneut in die Seite.

"Wie läuft es eigentlich mit den beiden anderen?", fängt Taramaki an zu fragen. Ich denke kurz nach, was ihm am besten sagen sollten.

"Ganz gut. Würde ich sagen. Ich bin dabei die beiden zu leeren."

"Ach ja? Bei was den?", neugierig schaut er mich an.

"Ken würde ich lehren, das er seinem Master vertrauen kann, egal bei was. Wirklich bei allem. Ich glaube das fehlt ihm. Er wurde zu oft...naja...äh...an die Schmerzen ausgeliefert und fallen gelassen. Und Akashi? Das er keine Angst haben muss, wenn er mal alleine ist. Er versucht immer wieder Aufmerksamkeit zu bekommen oder Leute zu beschützen, um sie in seiner Nähe zu wissen.", erkläre ich und überlege mir im Stillen schonmal, wie ich das am besten anstellen werde.

Taramaki nickt nachdenklich. Und dann sagt er mir etwas, was ich nicht für möglich gehalten hätte.

"Kaito wird mir zeigen, wie man mit unseren verschreckten Nekos umgehen kann. Ich möchte es dann selbst an Akashi ausprobieren. Ich möchte das er lernt, das man keine Angst vor einem Oberboss haben muss."

Oh. Äh. Habe ich WIRLICH NICHTS verpasst?

"Bring nachdem du sie gelehrt hast, bei mir vorbei. Bitte"

Skeptisch nicke ich. Wenn er meint.

"Also. Ich muss dann mal.", verabschiede ich mich winkend von den 3, bevor ich mich auf die Suche nach Kleidung mache.

Nachdem ich welche gefunden habe, eile ich wieder zurück zu den beiden, welche gerade noch duschen.

Ich betrete den Duschraum, bleibe aber in den Vorderraum.

"Jungs? Bin wieder da. Ich lege die Sachen bei den Waschbecken ab. Blau ist für Akashi und das graue für Ken. Ich warte vor der Türe. Also beeilt euch bitte etwas."

Ohne auf eine Antwort zu warten, gehe ich raus und warte. Und warte. Und warte.

"Warum brauchen sie so lange?!", brumme ich in dem Moment, wo die Tür aufgerissen wird und Ken rausstolpert. Reflexartig fasse ich ihn am Arm und ziehe ihn an mich ran.

"Puh, war das knapp. Alles ok bei dir?", atme ich erleichtert aus.

"D-danke.", vorsichtig löste ich die Umarmung wieder, worauf er sich peinlich berührt abwendet.

Dann schaue ich auch zu Akashi, der etwas rot ist.

"Steht euch.", pfeife ich anerkennt, was Ken zusammenzucken lässt. Verwundert hebe ich nur eine Augenbraue und habe schon eine Idee, wer die erste Lektion bekommen wird.

"Tut mir übrigens leid, das ich euch hab warten lassen. Aber bei Kaito war auch mein Chef.", nun ist es Akashi, der deutlich an Gesichtsfarbe verliert.

"Er weiß davon nichts. Falls ihr dachtet, ich würde euch verraten, seit ihr flasch daran. Dennoch ist mein Chef überzeugt, er könnte es schaffen, die Nekokrankheit zu besiegen."

"Ist sie ansteckend?", rutsch es Akashi schneller raus, wie er wollte, da er sich erschrocken den Mund zuhält, was mich zum Glucksen veranlasst.

"Nein. Aber die meisten Neulinge haben Angst. Er ist der Obercheff und dadurch hat er einen ...nicht ganz so guten Ruf. Und das möchte er ändern." kläre ich ihm dann und wuschle ihm durchs Haar.

"Keine Sorge. Er ist ein netter, dennoch würde ich es nicht ausprobieren, wie weit man bei ihm gehen kann.", rate ich ihnen.

Schweigen.

"Akashi. Du wirst nun zu ihm gehen. Ken und ich begleiten dich. Ich werde dich nachher bei ihm abholen." Erschrocken schaut er zu Ken. Doch Ken schaut nur zu

Boden.

"Keine Angst. Es wird nur eine Lehre sein. Keine Bestrafung, wie ihr es denkt."

"Da-Das macht doch ke-keinen Unterschied!", stottert Akashi und geht zu Ken, der sich sofort in seine Arme begibt.

"Falsch. Für mich ist da ein Unterscheid."

Wortanzahl: 2749 *3*